

Soziale Selbsthilfegruppen für Angehörige schizophrener erkrankter Menschen

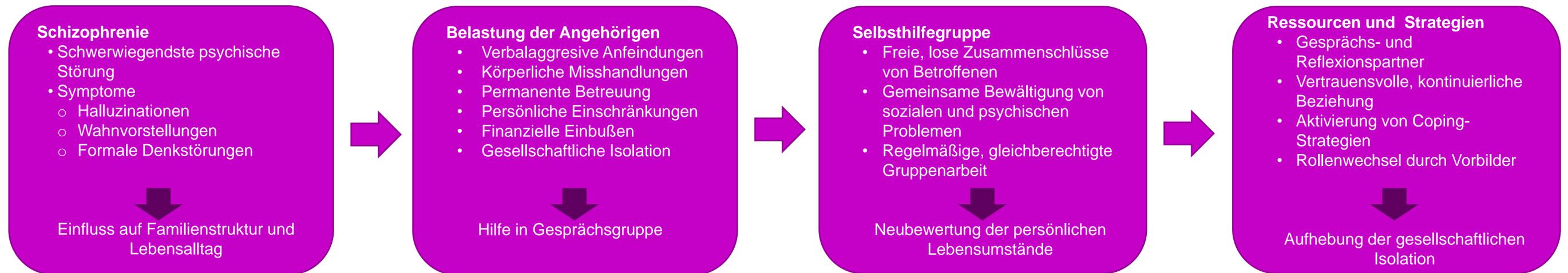
- Positive Auswirkungen von Gesprächsgruppen -

Zusammenfassung und Fragestellung

Jährlich erkranken 8.000 Menschen an Schizophrenie. Viele von ihnen kehren nach einem kurzen Krankenhausaufenthalt in ihr familiäres Umfeld zurück, welches sie auffängt und unterstützt. Die Angehörigen sind meist von der Erkrankung und deren Begleiterscheinungen des Familienmitgliedes stark belastet. Sie leiden mit dem erkrankten Familienmitglied und unter den Auswirkungen der Erkrankung. Häufig fühlen sie sich für die Person verantwortlich, schuldig an der Erkrankung und sind unsicher im Umgang mit den Schizophrenen. Der Anschluss an eine soziale Selbsthilfegruppe kann eine Bewältigungsstrategie für die vielfältigen Probleme darstellen.

Welchen Belastungen unterliegen Angehörige von schizophren erkrankten Menschen?

Wie können Selbsthilfegruppen die Angehörigen unterstützen?



Fazit

Immer mehr Angehörige finden den Mut sich offen mit ihrer Situation auseinanderzusetzen und tragen somit zu einer zunehmenden Enttabuisierung und Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen in der Familie bei. Die Anzahl und der Bedarf an Angehörigen-Selbsthilfegruppen sind in den vergangenen Jahren permanent gestiegen. Trotz ihres positiven Wirkens, müssen sich Selbsthilfegruppen vielerorts mit Kritik und mangelnder Anerkennung von Fachkräften auseinandersetzen. In Anbetracht dessen, sollten gemeinsame Wege gefunden werden, um für alle Beteiligten eine positiv fördernden Konstellation zu schaffen, welche Grundlage einer weiterführenden gemeinsamen Zusammenarbeit ist.

Kontakt

Autor: Rebecca Schulte, 2011
Fachbereich Erziehungswissenschaften
eMail: Schultef@students.uni-marburg.de
Das Poster ist im Rahmen der Bachelorarbeit entstanden.

Hauptquellen

- Angermeyer, Matthias C./ Finzen, Asmus (Hrsg.): Die Angehörigengruppe. Stuttgart: Ferdinand Enke Verlag 1984
- Bäuml, Josef: Selbsthilfe. In: Bäuml, Josef/ Müller, Rupert/ Rentrop, Michael (Hrsg.): Klinikleitfaden Psychiatrie und Psychotherapie. 4.Aufl. München: Urban & Fischer 2009, S. 697 – 713.
- Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (DAG SHG) e.V. (Hrsg.): Selbsthilfegruppen-Unterstützung. Ein Orientierungsrahmen. Gießen 1987, S. 5.

Bildquellen

<http://www.vvaaqueensland.asn.au/gfx/welfare-01.jpg>
http://www.imagepoint.biz/images/1259/1259405_mt.jpg
<http://www.fls-wiesbaden.de/cdb4d567fdb5>